MITGEMACHT!

Im zweiten Corona-Jahr gab es zwar noch Beschränkungen, aber einige Veranstaltungen „zum Mitmachen“ konnten schon wieder „normal“ stattfinden, andere weiterhin „kreativ“ bzw. dezentral.

In Zusammenarbeit mit lokalen Kirchen fanden in Berlin, Gelnhausen und Hanau dezentrale **Joggathon**s statt. 138 Läufer schafften eine Distanz von über 1.300 km und sammelten ca. 30.000 Euro, die die paXan-Projekte (Uganda, Albanien), unser Jahresprojekt in Nepal und die Schule im Libanon unterstützten; 86 Schüler und Lehrer der NES in Beirut liefen wieder selbst mit.

„So viele glückliche Kindergesichter!“ – Insgesamt 603 in ganz Deutschland liebevoll selbstgepackte **Weihnachtspäckchen** konnten nach Albanien und Rumänien gesandt werden, wo sie Kinder, Familien und Senioren Weihnachtsfreude spendeten; aus Spenden wurden zusätzlich zwei Schulen in Bulgarien unterstützt.

Ende August konnte ein **paXan**-Einsatz stattfinden: Sechs Jungerwachsene reisten nach Kombinat, Albanien, wo sie eine Wohnung ins „House of Hope“ Ausbildungszentrum umrenovierten (Details siehe innen).
In Uganda war geplant, für eine Schule in Kahooma einen Wassertank zu installieren. Dieses Projekt wurde von örtlichen Mitarbeitern umgesetzt.

Wirkungsvoll helfen · Nachhaltig verändern

Ob in Nepal oder Kenia, Madagaskar oder Bangladesch, Sri Lanka oder Albanien oder anderswo: **Patenschaften** schenken Zukunft. Auch 2021 war das einer unserer Schwerpunkte. Die derzeit 171 Patenkinder aus ca. 20 Ländern *(Stand Ende 2021)* besuchen Kinderzentren und Schulen unserer Partner. Im vergangenen Jahr konnte glücklicherweise an den meisten Orten mit wenigen Unterbrechungen der Unterricht in Präsenz stattfinden.

Immer aktuell informiert sein? Am besten durch unseren monatlichen E-Newsletter! *Hier bestellen:*

Die neuesten Berichte druckfrisch erhalten? Das geht auf unserer Website und im BLOG!

Lesen, was in den letzten Jahren passiert ist? Alle Jahresberichte seit 2011 auf einen Blick:

DZI Spenden-Siegel

Helping Hands e.V.
Frankfurter Str. 16–18 · 63571 Gelnhausen
☎ 06051 832892 · info@helpinghandsev.org
https://helpinghandsev.org
Kreissparkasse Gelnhausen
BIC HELADEF1GEL · **IBAN** DE56 5075 0094 0000 022394

Helping Hands e.V. ist eingetragen als mildtätiger Verein (27. Februar 1992; Amtsgericht Hanau, VR 3782). Jede Spende wird zum vorgegebenen Zweck verwendet. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass Helping Hands e.V. mit den anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht.

Helping Hands e.V.

Wirkungsvoll helfen · Nachhaltig verändern

Jahresbericht 2021

Zuhause gibt es eine Zukunft: Unser Jahresprojekt 2021

„Ich möchte einen kleinen Laden eröffnen." – „Und ich eine Teestube!" – „Ich werde meine Schneiderei erweitern." Die Frauen in Piluwa im südlichen Nepal machen große Pläne. Und das können sie auch: Denn in ihrer Selbsthilfegruppe haben sie übers letzte Jahr schon einiges angespart. Bald können sie Darlehen aufnehmen und mit kleinen Einkommensprojekten ihre Familie auf eine sichere finanzielle Grundlage stellen. Aber das Beste: „Wir sind so dankbar, dass unsere Kinder Hilfe bei den Schulaufgaben erhalten. Daheim kann ihnen niemand helfen. Wir sehen schon so viel Fortschritt!"

Zwei Tagesreisen entfernt, hoch oben in den „Hügeln", zeigen Frauen stolz ihre Gemüsegärten. „Ich bin sehr zufrieden", sagt Phulmaia. „Wir wussten ja gar nicht, wie man richtig Gemüse anbaut. Aber seit wir extra geschult wurden, klappt es viel besser. In meinem Garten wächst jetzt das Gemüse sehr schön und das macht mich glücklich!" Auch die anderen Familien im Dorf Ghalegaun sind zufrieden: weil ihre Kinder im Kinderzentrum gefördert werden, weil die Erwachsenen in Selbsthilfegruppen ihre Lebensgrundlagen verbessern können.

Eine Stunde Fußmarsch bergauf liegt das Dorf Ithung. Dort werden heute Schulhefte, Stifte und Schuluniformen verteilt – denn gerade diese „alltäglichen" Dinge entscheiden oft darüber, ob ein Kind eine Schulbildung erhält oder daheim bleiben muss. Danach steht Jaya* auf, um sich zu bedanken. „Ich habe schon so viel gelernt", berichtet sie. „Das Kinderzentrum kümmert sich um meine Schulbildung, und wir lernen noch so viel anderes, zum Beispiel Kunst oder Hygiene, was allen gut tut. Die Lehrerin besucht uns oft zuhause um zu schauen, ob alles okay ist. Ich freue mich jedes Mal, wenn sie kommt! Das Kinderzentrum ist ein guter Ort für eine Schülerin wie mich."

In *integrativen Kinderzentren* wird die Entwicklung der Kinder ganzheitlich gefördert und Eltern durch Selbsthilfegruppen, Schulungen und Einkommensprojekte darin unterstützt, für ihre Familien eine sichere Lebensgrundlage zu schaffen, ohne dass sie dafür als Gastarbeiter ins Ausland reisen müssen. Denn zuhause gibt es eine Zukunft! Das dürfen durch unser **Jahresprojekt 2021** in Piluwa, Ithung und Ghalegaun ca. 150 Familien erfahren.

Jahresprojekt **2022**: Philippinen

* *Name geändert*

Und im Rest der Welt ...

Die katastrophale Wirtschaftskrise im **Libanon** verschlimmert sich weiterhin fast täglich. Umso mehr ist die NES-Schule eine Oase des Friedens im Chaos! Eine Rekordzahl von 327 Schülern – aus 14 Ländern und mehreren Religionen – besucht dort dieses Jahr den Unterricht. Unser *Studienfond* trägt dazu bei!

In **Albanien** macht unser Kinderzentrum seit 2014 einen echten Unterschied im Leben der Kinder. Aber für Jugendliche gab es bisher kaum Zukunftsperspektiven. Deshalb wurde im Sommer das „House of Hope" gegründet, ein kleines Ausbildungszentrum, das den Jugendlichen eine Anlaufstelle bietet und ihnen ermöglicht, einen Beruf zu erlernen, z.B. in Medienarbeit.

In **Bangladesch** konnte im Herbst ein Großprojekt gestartet werden, das zu 75% von der Bundesregierung (BMZ) gefördert wird. Hauptfokus des Projektes ist, ca. 5500 bedürftigen Menschen und Familien in Mongla, im Südwesten Bangladeschs, dabei zu helfen, ihre Lebensgrundlagen an den Klimawandel anzupassen und auf Katastrophen besser vorbereitet zu sein.

Auch in **Nepal** wurde im Spätherbst ein Projekt mit BMZ-Förderung begonnen. Das umfassende Dorfentwicklungsprojekt im Bezirk Khotang ermöglicht 200 Haushalten in 6 Dörfern eine sichere Lebensgrundlage und fördert die Bildung der Kinder in mehreren Kinderzentren.